Anfrage der SPD-Fraktion:

*Könnte das Kimbernhaus (Kimbernstraße 13) aus Sicht der Verwaltung als Stadtteilzentrum für Bürger*innen genutzt werden?*

Zusatzfrage:

Wären erforderlich Maßnahmen (zum Beispiel bauliche Veränderungen) durch ein geplantes INSEK finanzierbar?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die kurzfristige Beantwortung der Anfrage ist pauschal nicht möglich - weil unter anderem zunächst einmal zu klären wäre, ob überhaupt ein Bedarf für ein Stadtteilzentrum besteht und welche (baulichen/räumlichen) Standards dafür erforderlich wären (und natürlich, ob eine Finanzierung für Umbau und Betrieb überhaupt im Haushalt abbildbar wäre). Diese Fragen müsste vorab das Dezernat 5 beantworten, da es aktuell noch keine Einschätzungen oder gar Beschlüsse durch die Bezirksvertretung Brackwede gibt. Im Weiteren müsste dann, sofern ein Bedarf bejaht wird, der Baubereich des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld prüfen, ob das Gebäude entsprechend den dann festgelegten Anforderungen umgestaltet werden könnte. Zu bedenken ist in diesem Zusammenhang, dass Bethel.regional im Kimbernhaus ein Tageszentrum betreibt und die aktuellen Räume auch weiterhin nutzen möchte. Eine Ausschreibung für ein INSEK für Brackwede wird derzeit von 600 vorbereitet. Ob es tatsächlich kommt und ob dafür Fördermittel bewilligt werden, ist Stand heute noch völlig unklar. Die Initiative für ein Stadtteilzentrum ist vom Stadtbezirk Brackwede gemeinsam mit dem Dezernat 5 anzustoßen.